

Brennpunkt Abessinien.

Italiens Absichten am Tana-See.

Rom, 2. April. In italienischen Kreisen haben die politischen Erwägungen, die ein Teil der Auslandspre...

„Popolo di Roma“ spricht von einer tendenziösen und alarmierenden Kampagne der französischen Presse...

Das eine Besetzung des Tana-See-Gebietes durch Italien absolut vereinbar mit den Interessen Englands sei.

Die Berechtigung der englischen Interessen werde in keiner Weise angefochten. Nach den Ereignissen der letzten sechs Monate und bei der in Ostafrika von Italien geschaffenen militärischen Lage sei es jedoch klar, daß ein hartnäckiges Beharren auf der Völkerbunds- und Sanktionspolitik eine Konfliktlage schaffe, die genau und richtig eingeschätzt werden müsse.

Abessinien meldet erfolgreiche Kämpfe.

Adis Abeba, 2. April. Das abessinische Hauptquartier meldet: Seit dem 31. März finden in der Gegend bei Mai...

Den abessinischen Truppen gelang es, am 31. März sieben besetzte Stellungen des Gegners, am 1. April vier besetzte italienische Stellungen zu nehmen.

Am 1. April begann die Schlacht um 5 Uhr morgens und dauerte bis zum Abend. Im Laufe der beiden ersten Kämpfe...

Die amtliche Verlautbarung des Hauptquartiers hebt besonders hervor, daß die abessinischen Truppen sich außerordentlich tapfer geschlagen hätten und vorgerückt wären...

Die italienischen Verluste in der Aschangi-Schlacht.

Hohe abessinische Würdenträger gefallen.

Amara, 3. April (Funkpruch des Kriegsberichterstatters des DFB). Die italienischen Verluste in der großen Schlacht im Gebiet des Aschangi-Sees wurden am Donnerstagabend im italienischen Hauptquartier mit etwa 1200 Toten und Verwundeten beziffert.

Auf abessinischer Seite wurden zahlreiche hohe Würdenträger gefallen sein. Unter den Gefallenen sollen sich der...

Schatten über Helgegaard

„Sie sind entlarvt. Und wenn Sie nicht freiwillig noch vor Tagesanbruch das Haus verlassen, so werde ich mir Hilfe bei der Polizei holen.“

Postminister Wolke Maros, der Oberhofzeremonienmeister Ligaba Taske, der die kaiserliche Garde befehligte und der Führer des Stammes der Ado Galla, Awera Teta, befinden.

Der Stamm der Ado Galla ist teilweise auf italienische Seite übergetreten. Er beteiligte sich seinerzeit u. a. an der Verfolgung der flüchtenden Truppen des Ras Mulugeta.

Der italienische Heeresbericht.

Rom, 3. April. Der italienische Heeresbericht Nr. 174 hat folgenden Wortlaut: „Marshall Badoglio telegraphiert: In dem Abschnitt am Schanti-See zieht sich der Feind nach Süden zurück. Er wird von unseren Truppen verfolgt und von der Luftwaffe mit Bomben belegt.“

Forderungen Abessiniens an den Völkerbund.

Genf, 2. April. Der abessinische Gesandte in Paris hat an den Völkerbund eine neue Note gerichtet. Die grundsätzliche Zustimmung der italienischen Regierung zu dem Friedensappell des Rates wird darin als ein Mandat bezeichnet, das dazu dienen solle, die Petrolerumsanktionen hinauszuschieben.

- 1. Gewährung der schon wiederholt verlangten finanziellen Hilfe;
2. Aufhebung aller noch bestehenden Hindernisse und Erleichterungen für den Transport von Waffen nach Abessinien;
3. Verstärkung und Ergänzung der Sanktionen;
4. Dringliches Einschreiten gegen die italienische Regierung, um — so wird erklärt — „Dem Kriegsverbrechen und den internationalen Abkommen Achtung zu verschaffen und den planmäßigen Zerstörungen und der Ausrottung Unbeteiligter Einhalt zu gebieten.“

Amts-dauer der Vertrauensräte verlängert.

Berlin, 2. April. Im Reichsgesetzblatt vom 1. April wird folgendes „Gesetz über die Verlängerung der Amts-dauer der Vertrauensräte vom 31. März 1936“ veröffentlicht:

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird: „Die Amts-dauer der derzeitigen Mitglieder des Vertrauensrates (§ 5 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit, § 3 des Gesetzes zur Ordnung der Arbeit in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben) wird bis zum 30. April 1937 verlängert.“

„Sie sind entlarvt. Und wenn Sie nicht freiwillig noch vor Tagesanbruch das Haus verlassen, so werde ich mir Hilfe bei der Polizei holen.“

Aus aller Welt.

* Reichsminister Dr. Frant in Rom. Reichsminister Dr. Frant ist am Donnerstag 17 Uhr im Sonderflugzeug in Rom eingetroffen. Er wird am Freitagvormittag vom König von Italien und am Nachmittag von Mussolini empfangen werden.

* Frühlingsgewitter über Berlin. Über der Reichshauptstadt ging am Donnerstagabend das erste kurze, aber heftige Frühlingsgewitter nieder. In den Mittagsstunden war es bereits recht schwül, und nachmittags bezog sich plötzlich der Himmel von allen Seiten. Kurz darauf entlud sich schon das Gewitter. Die ersten Blitze zuckten, und ein Gewitterregen von außerordentlicher Stärke prasselte hernieder.

* Mädchenmord. Aus Corbach bei Kassel wird gemeldet: Eine juchbare Mordtat an einem Mädchen wurde hier am Mittwochabend aufgedeckt. Die Tochter Lucie des Maurers Straube hat sich am Mittwoch morgen in den Bernsdorfer Forst begeben, um Reihig zu händeln. Als sie gegen 17 Uhr entgegen ihrer Gewohnheit nicht zurückgekehrt war, gingen ihre Brüder in den nahen Wald, um sie zu suchen.

* Schweres Schiffsunglück in Ostpreußen. — Fünf Tote. Am Mittwoch ereignete sich auf der Schiffsahrtstrecke Marienbruch—Gige unweit der Ortschaft Tawe (Kreis Labiau) ein folgenschweres Schiffsunglück. Der Dampfer „Galle“ fuhr mit dem Motorboot „Richard“ zusammen. Der Zusammenstoß war so stark, daß das beschädigte Motorboot sofort sank. Während der größte Teil der auf dem Motorboot befindlichen Personen gerettet werden konnten, fanden fünf Personen trotz der eingeleiteten Rettungsmahnahmen den Tod durch Ertrinken. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt und wird zur Zeit von einer Kommission der Oberstaatsanwaltschaft in Tilsit und der Landes kriminalpolizei geprüft.

* Eisenbahnbetrieb über den Rügendamm ab 5. Oktober. Die Reichsbahndirektion Seetun teilt mit: Die Hoffnung, daß die Jüge der Reichsbahn bereits in den Sommerferien über den Rügendamm fahren würden, läßt sich leider nicht erfüllen. Der langanhaltende Nachwinter und die wider Erwarten langwierige Erprobung neuer Arbeitsweisen bei dem einzig dastehenden Bauwerk, insbesondere bei dem Bau der Brücken, haben es notwendig gemacht, mit dem Zeitpunkt für die Aufnahme des Eisenbahnbetriebes den 5. Oktober 1936, das Inkrafttreten des neuen Winterfahrplans, vorzugehen.

* Kommunistische Wahlpropaganda im französischen Rundfunk. Ministerpräsident Sarraut hatte bekanntlich in seiner Regierungserklärung allen Parteien ohne Unterschied der politischen Einstellung die Benutzung des Rundfunks für die Wahlvorbereitungen versprochen. In einer Besprechung zwischen den Praktikanten des Rundfunks und dem Postminister ist jetzt festgesetzt worden, daß jede Partei viermal im staatlichen Rundfunk zu Worte kommen soll. Die Regierung stellt dazu den großen französischen Staatsender Radio Paris zur Verfügung und verpflichtet sich außerdem, die von diesem Sender aus gehaltenen Reden, die 30 Minuten dauern können, auf sämtliche staatlichen Sender zu übertragen. Die anderen drei Reden können von irgendeinem Provinzsender aus gehalten werden. Praktisch kommt diese Einstellung des Rundfunks in den Dienst der Wahlpropaganda daraus hinaus, daß am 17. April ein kommunistischer Redner von einem staatlichen französischen Sender aus das Programm der Dritten Internationale verteidigen wird und die Gewißheit hat, daß seine Erklärungen auf sämtliche französischen Sender übertragen werden. Der Sozialistenführer Leon Blum spricht am 21. April.

Werden aufbaut und der Bestand der Welt. Bieleicht hat es auch an Inare Kerstens letztes Haus angeknüpft und sie erwidert: Dein Kind braucht dich. Kennen kann ich es nicht. „Liebe“ und „Mutter“ sind die beiden Worte, die ungefähr dieses Alleding umschließen — aber Worte sind arm. Verlassen Sie mich nun, Herr Grostterer Gröndal, die Nacht ist vorgeschritten, und Sie sind der Vroherr, ich bin die Krankenpflegerin Schwester Magdalena. Wenn Sie es morgen noch wünschen, werde ich den Herrenhof verlassen, aber — nicht allein.“

